

## Verein Psychiatrie-Erfahrener Bielefeld e. V. (VPE)

### Tätigkeitsbericht für das Jahr 2020

Den Vorstand des Vereins bilden als geschäftsführende Mitglieder Klaus Kiene, Bianca Ladwig, Hans-Jürgen Lertz sowie als Mitglieder des erweiterten Vorstands Maria Brinker (bis 15.03.2020 08:57), Antje Brunschön und Ute Walkenhorst.

Das Vereinsleben der Mitglieder war 2020 in allen Bereichen gekennzeichnet durch die Einschränkungen der geltenden Coronaschutzmaßnahmen. So auch bei der Zusammenarbeit von ehrenamtlich funktionstragend und aufgabenerfüllend tätigen Personen des Vereins sowie in Verbindung mit anderen Organisationen und Projekten. Insbesondere war die sozialpsychiatrische Versorgung in der Stadt Bielefeld durch die Auswirkungen bei den jeweiligen Einrichtungen und Diensten hoch belastet und z. B. eine Zugänglichkeit oft stark bis teilweise völlig eingeschränkt.

VPE-Aktive waren dennoch bemüht, unter Berücksichtigung der Hygienekonzepte der jeweiligen Einrichtungen und Dienste bewährte Verbindungen der Zusammenarbeit durch alternative Formen der Kontaktgestaltung weiter aufrecht zu erhalten und an der Gestaltung der sozialpsychiatrischen Versorgung weiter mitzuwirken.

Dabei konnten ggf. Veranstaltungen in vergleichsweise zu vergangenen Jahren deutlich kleineren Umfang und unter hohen Coronaschutzauflagen (Mundschutz, weiter Abstand zwischen den Teilnehmenden) durchgeführt werden. So z. B. zwei Veranstaltungen in Bethel am 16. und 23. Oktober 2020 im großen (Alter Speise-) Saal der Psychiatrischen Klinik Gilead IV des EvKB und in einem Gruppenraum bzw. Veranstaltungssaal der Neuen Schmiede.

Mitglieder des Vereins waren daneben gleichwohl u. a. in nachfolgend aufgeführten Bereichen bzw. Arbeitsgruppen aktiv und haben auch im Rahmen von Projekten und Gremienarbeit in Präsenzveranstaltungen sowie zunehmend auch an Videokonferenzen entsprechend der jeweiligen Möglichkeiten teilgenommen – beispielsweise

- auf Bundesebene einmalig am 21.02.2020 in Berlin am Workshop für Betroffene und Selbstvertreter des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucher zum Themenkomplex Reformierung des Betreuungsrechts.
- längerfristig am Projekt Landschaftsdialog (2020 – 2021) von Kellerkinder e.V. in Berlin, gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales, zu Fragen der Weiterentwicklung der (sozial-)psychiatrischen Versorgungslandschaft. Dabei wurde gleichberechtigt partizipativ an Handlungsempfehlungen mit der Zielsetzung für eine menschenrechtskonforme psychosoziale Unterstützungslandschaft gearbeitet. Hier beteiligte sich am 07.09.2020 ein daran in Arbeitsgruppen mitwirkendes Mitglied des VPE in Präsenz an einem teilweise hybriden Symposium. Abweichend zur ursprünglichen Planung fanden viele Begegnungen in dieser bundesweiten Arbeit als Videokonferenzen statt.
- als Gast mit Betroffenen-Perspektive bei Veranstaltungen auf Landes- und Kreisverbandsebene des Paritätischen (DPWV) NRW, am Facharbeitskreis Sozialpsychiatrie NRW sowie dem Arbeitskreis der Mitgliedsorganisationen in Bielefeld.
- mitwirkend im Rahmen der Mitgliedschaft bei Ibbb e.V., einem Mitträgerverein des Cafe 3b und der EUTB in Bielefeld.
- bei Zusammenkünften der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Bielefeld (PSAG).
- mitwirkend im Bielefelder Kooperationskreis Krisenintervention.

- am Protesttag für Menschen mit Behinderung (5. Mai 2020). Hier war der Verein durch umfangreiche Mitarbeit in der Vorbereitungsgruppe u. a. durch ein Mitglied des Vorstands vertreten. Die Veranstaltung wurde als Zoomkonferenz durchgeführt.
- an Fortbildungen des Kooperationskreises Krisenintervention zur Umsetzung des Bielefelder Krisenplans in dozierender Funktion und dessen regelmäßigen Arbeitskreistreffen.
- als Vernetzungspartner der Angehörigenvertretung bei Bethel.regional.
- in langjähriger Präsenz an Aktivitäten vom Netzwerk Sieker (z. B. Ostpark-Fest) und im Rahmen „Runder Tisch Schildesche“ Der Verein zeigt sich hier laufend durch präsen- te aktive Mitglieder, z. B. mit Bücher- und Prospektangeboten sowie persönlicher Informationarbeit. Er beteiligt sich somit ggf. auch an der Organisation einzelner anderer Aktivitäten (z. B. öffentlicher Bücherschrank, Gesprächsangebote auf Basis des Peer- Counselings im jeweiligen Quartier.
- in mitwirkender Beteiligung bei zwei Steuerkreisen von Schulprojekten, namentlich „Verrückt na und?“ des Kreises Herford sowie von „STABIEL“ in Bielefeld.
- an Veranstaltungen des **Recovery-College Gütersloh** sind Mitglieder des VPE z. T. auch als Referent\*innen beteiligt. Das Angebot soll in Zukunft möglichst auch in Bielefeld verbreitet werden.
- an der Infoveranstaltung am 10.3.2020 des vom BMAS geförderten rehapro-Projekts des Jobcenters Arbeitplus Bielefeld „BEA – Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben“ mit anschließender Aufnahme aktiver Mitarbeit als BEA-Begleitung im Rahmen des Peer- Konzepts in diesem für eine öffentliche Behörde innovativen Pilotprojekt.
- kooperativ bei der Vorbereitung und Durchführung einer Fortbildung am 21.04.2020 im Rahmen der Schulung zu Personal Nurse für Mitarbeiter\*innen von Gilead IV.
- am 20.02.2020 beteiligend an der Auftaktveranstaltung der Stadt Bielefeld zur Befragung von Menschen LSBTIQ mit psychischen Beeinträchtigungen bzw. Behinderungen zu Stigmatisierungserfahrungen durch die Fachhochschule Bielefeld in der Neuen Schmiede.
- an der Fachveranstaltung der Stadt Bielefeld in der VHS zu „Migration und Flüchtlinge mit psychischen Erkrankungen“.
- an Vorbereitungen zum 17. „Dreiländerkongress Pflege in der Psychiatrie“ vom 10.- 11.09.2020, der auf den 16.-17.09.2021 verschoben wurde, zur Beteiligung an der Gestaltung von Arbeitsgruppen und als Teilnehmende.

Im Büro fanden für Mitglieder und Interessierte Informations- und Gesprächsbegegnungen als bestehende und mögliche Angebote des Vereins coronabedingt im Jahresverlauf nur sehr vereinzelt und als Ausnahme statt. Von dort aus konnte insbesondere auch als Telefon-Sprechstunde die Fortsetzung des regelmäßig wöchentlichen Angebots „Zeit für Gespräche“ die Möglichkeit eine Weiterführung finden, so dass die Beratung auf der Grundlage eigener Krankheits-Erfahrung für die Psychiatrische Klinik des EvKB Gilead IV gewährleistet war.

Grundsätzlich finden regelmäßig Treffen aktiver Mitglieder ca. alle 4 - 6 Wochen nach Absprache statt. Pandemiebedingt konnte dies nach dem 27.02.2020 bis auf Weiteres nicht mehr erfolgen. Es gab jedoch anlassbezogene Treffen in kleiner Runde von bis zu vier Personen, um Vereinsangelegenheiten des Vorstands zu besprechen.

Das Büro des VPE ist somit für die Mitglieder eine äusserst begrenzte, jedoch als wichtiger Treffpunkt auch eine unabdingbare räumliche Basis der Vereinsarbeit. Dies auch nicht zuletzt in guter Verbindung mit seinem Gaststatus im Gebäude des Fachbereichs Psychiatrie der Gesellschaft für Sozialarbeit (GfS) mit ihrer Kontaktstelle „LebensRäume“ in unmittelbarer Nachbarschaft. Da personell eine regelmäßige Besetzung der Geschäftsstelle des Vereins nicht gewährleistet werden konnte, fanden einzelne Termine dort nur nach telefonischer Absprache statt und die

erforderlichen Verwaltungsarbeiten erfolgten zu unterschiedlichen Zeiten sowie teilweise auch im ‚Home-Office‘ der daran beteiligten ehrenamtlichen Kräfte.

Auch wurde der Bestand der im Büro befindlichen Bibliothek des VPE neu eingepflegt und die Möglichkeit zur Ausleihe aufrecht erhalten.

Im Jahresverlauf konnten somit trotz coronabedingter Einschränkungen zumindest einzelne, auch spontane Treffen der Mitglieder auch mit am Verein interessierten Personen stattfinden. Insbesondere konnten manche bereits zuvor auf vereinsorganisatorischer Grundlage entstandene einzelne persönliche Kontakte mit durch die allgemeine pandemieausgelöste Verunsicherung tragen helfen. So konnte die Mitgliederpflege in einzelnen spontanen und geplanten Freizeit- und Beratungstreffen sowie durch gegenseitige einzelne praktische Hilfen umgesetzt werden.

Zugang und Weiterverbreitung einzelner Informationen im Rahmen der Vernetzung ermöglichte es den Vereinsmitgliedern grundsätzlich interessen- und zielgruppenorientierte Angebote der Weiterbildung und individuellen Vernetzung wahrnehmen zu können, so z. B. des Paritätischen, des GPV, der DGSP, des Recovery-Colleges Gütersloh und anderer Organisationen. Daher wurden nach Möglichkeit Veranstaltungen besucht zu Themenbereichen wie beispielsweise:

- Fundraising,
- Austausch mit anderen ehrenamtlichen Vorständen von Mitgliedsorganisationen des Paritätischen
- Erfahrungsaustausch „Medikament und Alternativen“ der WGSP e.V.
- Kritischer Dialog in Berlin von Kellerkinder e.V. (per Zoom)

Eine besondere Begegnungsgelegenheit zur Weihnachtszeit für Mitglieder wurde coronabedingt nicht angeboten. Einige Mitglieder und Kooperationspartner erhielten Grußkarten bzw. kleine Aufmerksamkeiten als Dank für unermüdliche und konstruktive gute Zusammenarbeit

So trug beispielsweise im Vorstand wie auch schon in den Vorjahren ein geschäftsführendes Mitglied die Belastungen des existentiellen Bereichs der Verwaltung der Finanzen schwerpunktmäßig fast vollständig allein.

Dazu gehört z. B.

- Förderanträge stellen und Verwendungsnachweise führen,
- Ausgaben und Einnahmen des Vereins kontieren und buchen,
- Spenden akquirieren und Spendenbescheinigungen ausstellen,
- Auslagererstattungen, Ehrenamtsgelder und Aufwandsentschädigungen auf der Grundlage von Verabredungen bzw. abzuschließenden Vereinbarungen bewilligen oder genehmigen und auszahlen,
- Beschaffung von Büromaterial und Raumausstattung, Verpflegung/Bewirtung, Aufmerksamkeiten bzw. ggf. Geschenke,
- Führung der Barkasse und Bankkonten, bzw. deren Beaufsichtigung.
- Abrechnungen erstellen und Aufstellungen anfertigen,
- Ermittlung von Jahresergebnissen und Darstellung in entsprechenden Übersichten.

Im Laufe des Jahres 2020 gab es mehrere Gesprächskontakte zwischen Vorstandsmitgliedern und Vertreter\*innen der Leitung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel des EvKB, insbesondere im Rahmen der Vorbereitung einer Fachveranstaltung zur soziopsychiatrischen Entwicklung in Bielefeld anlässlich der Verabschiedung des langjährigen Psychiatriekoordinators der Stadt Bielefeld.

Der VPE vermittelt auf Wunsch auch weiterhin für beispielsweise Mitarbeiter\*innen-Fortbildungen oder Einzelbegleitungen (z.B. den Mitgliedern des GPV und anderen Leistungsanbietern wie dem

Fachbereich Lebensräume der GfS) zum Themenbereich 'Peer-Counseling / Zeit für Gespräche / Recovery' Peer-Personen zur Beratung und/oder Mitwirkung.

Wie bereits in den Vorjahren waren Mitglieder des Vereins auf Basis ehrenamtlicher bzw. geringfügiger Beschäftigung an Angeboten für Gruppen und Einzelpersonen im klinischen und ambulanten Versorgungsfeld in Comoderations-, Tandem- bzw. Trainer\*innen-Funktion zum Themenkreis Recovery und Krisenintervention beteiligt, die Stabilisierungsarbeit für Patient\*innen/Klient\*innen und Schulungsangebote für Mitarbeitende zum Inhalt haben.

So z. B. die Teilnahme von Mitgliedern an der „StabiRäume-Gruppe“ des Fachbereichs Lebensräume der GfS und Comoderation durch ein Mitglied, die einmal wöchentlich als Präsenzveranstaltung und ab März bis auf Weiteres als Telefongruppe stattfand.

In Bielefeld wird weiterhin das Angebot **Ex-In OWL** zur Weiterbildung von Menschen mit Psychiatrieerfahrung zu Genesungsbegleiter\*innen (Ex-In) umgesetzt. Diese i. d. R. über ein Jahr laufende Fortbildung mit 12 Modulen zu je 3 Unterrichtstagen werden in gemeinschaftlicher Trägerschaft als Kooperation mit der WGSP e.V. angeboten und durchgeführt. Dabei wird die Organisation und Begleitung der Kursinhalte und Teilnehmer\*innen ehrenamtlich von einer Projektgruppe geleistet. Lediglich in der verwaltungstechnischen Abwicklung ist ein Dienstleister (Bildung und Beratung Bethel) eingeschaltet, um eine möglichst verlässliche Arbeit abzusichern.

In Vorbereitung des 5. Kurses der Ex-In Forterbildung erfolgten drei Info-Veranstaltungen für Interessent\*innen bereits ab 05.10.2019. Das 1. Modul startete mit 21 Teilnehmer\*innen im Tagungsort Clubheim Bolbrinker, Bolbrinkersweg 33, 33617 Bielefeld, coronabedingt erst am 17.09.2020. Daran nahmen vier Mitglieder des VPE teil, von denen drei die Fortbildung abgeschlossen und das Ex-In-Zertifikat erhalten haben.

Die trialogisch besetzte unabhängige Beschwerdestelle für Psychiatrie in Bielefeld hat organisatorisch und personell bedingt ihre Tätigkeit in 2019 eingestellt. Der VPE nimmt jedoch in Einzelfällen weiterhin Beschwerden entgegen und organisiert ggf. bedarfsweise entsprechend erforderliche Klärungsgespräche und Begleitung im Rahmen äußerst begrenzter personeller Möglichkeiten.

Die Homepage des Vereins konnte in 2020 nur begrenzt gepflegt werden. Unterstützungsanträge und Aktivitäten dafür sind in Verbindung mit dem GPV für 2021 angedacht.

Weitere laufende Aktivitäten:

- 1x im Quartal trifft sich grundsätzlich der **Arbeitskreis TRIALOG** – bisher im Fachbereich Pniel des EvKB, zu diesem wird abwechselnd vom VPE und von beruflich im Psychiatriebereich Tätigen (Klinik und Eingliederungshilfe) eingeladen.
- Jeden Montag bietet der Verein **Peer-Counseling ('Zeit für Gespräche')** in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel des EvKB im Konferenzraum 3 in Gilead 4 an. Dies ist ein vertrauliches unterstützendes, Mut sowie Hoffnung machendes Gesprächsangebot auf der Grundlage eigener Betroffenheit.
- Dieses findet auch in der **Begegnungsstätte Priëballee** (Bethel.Regional) jeden 2ten und 4ten Donnerstag von 16: 30 – 18:30 Uhr statt.
- Alle 4 - 6 Wochen wirkt ein Mitglied des VPE in der **Recovery AG des Fachbereichs Lebensräume GfS e. V.** mit.

Mitglieder des VPE beteiligten sich ebenso

- im Projekt **Kulturöffner**, u. a. ist ein Mitglied im Beirat des Projektes
- im Rahmen vernetzender Begleitung an den Treffen der **Arbeitsgemeinschaft der Angehörigenvertretungen** als Zusammenschluss von Angehörigenvertretungen einzelner Dienste und Einrichtungen in Bethel.regional.
- beim **politischen Stammtisch** für Menschen mit Behinderung (als Zoomkonferenz)
- beim dialogischen Gesprächskreis der Westfälischen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e. V. (**WGSP**) über „Seelische Gesundheit – Psychopharmaka und alternative Behandlung“ in der Kontaktstelle des Fachbereichs LebensRäume GfS e. V.
- als Kontaktperson im „**Forum Transnetz**“
- an Sitzungen der **PSAG** Bielefeld (als Videokonferenz)
- am jährlichen Treffen der OWL-Vernetzungsgruppe der Selbsthilfe-Kontaktstelle in Bielefeld
- an grundsätzlich monatlichen Treffen der **Interventionsgruppe** für ehrenamtliche und berufliche **Ex-In-Genesungsbegleiter\*innen** der Klinik Gilead IV und Bethel.regional in der Hofstrasse bzw. per Zoom.

Der VPE war 2020 in folgenden **Gremien** durch Mitglieder vertreten:

- Psychiatriebeirat der Stadt Bielefeld
- Plattform Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung der Stadt Bielefeld
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Bielefeld (PSAG)
- Arbeitskreis Ehrenamt in Bethel
- Arbeitskreis Frauen und Psychiatrie
- Arbeitskreis Dialog des LWL
- Arbeitskreis TRIALOG für die sozialpsychiatrische Versorgung in Bielefeld
- Kooperationskreis Krisenintervention für die Stadt Bielefeld
- Projektgruppe EX-IN Fortbildung
- Runder Tisch Schildesche (u.a. Beteiligung mit Info-Tisch bei Gemeindefest)
- Steuerungsgruppe Projekt STABIEL
- Vorbereitungsgruppe Woche der seelischen Gesundheit

Der Verein ist Mitglied

- im Paritätischen Wohlfahrtsverband Bielefeld (DPWV NRW e.V.),
- im Dachverband des GPV (Gemeindepsychiatrischer Verbund),
- im ibbb e.V. (integrative beratungs- und begegnungsstätte für behinderte, umbenannt 2021: interessenvertretung behinderter menschen für beratung und begegnung)

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes hat der Verein nach laufenden Aufzeichnungen 117 Mitglieder und 26 Fördermitglieder. Darin enthalten sind

- als Neuzugang verzeichnet in 2020 drei sowie für 2021 sechs Personen.
- mangels Erreichbarkeit vorläufig zur Streichung vorgemerkt 21 Mitglieder.

Ausgeschieden sind im Verlauf des Jahres 2020 sechs Personen, davon zwei verstorben.

An der Erstellung dieses Berichtes haben mitgewirkt:

Klaus Kiene, Wolfgang Voelzke und Anita Zarrath,

Bielefeld, 19. November 2022